



WANDERWEG Nr. 26 Wanderweg der Bergkämme

Auf diesem Wanderweg entdecken Sie Santenay anhand der Überbleibsel seiner Vergangenheit.

Mont de Sène oder Montagne des Trois Croix-OTI©J.Piffaut

- **Start:** Santenay: 18km südöstliche von Beaune, über die N74 und dann die D974 zu erreichen.
- **Parkplatz:** Zwischen dem Eingang des Campingplatzes, Avenue des Sources in Santenay und dem Casino (Campingplatz und Casino sind ab dem Stadtzentrum ausgeschildert).
- **Länge:** ca. 11km. Abkürzung mit Abstieg über Fernwanderweg GR® 7 möglich: verkürzte Länge: ca. 7km
- **Dauer:** 3,5 Std.
- **Höhenunterschied:** ca. 400m
- **Schwierigkeitsgrad:** mittel
- **Markierung:** Schilder und gelbe Markierungen auf verschiedenen Unterlagen (Bäume, Wände, Boden,...)
- **Beschränkungen:** VORSICHT in der Jagdsaison (September bis Ende Februar) und bei administrativen Treibjagden. In diesen Fällen die Abkürzung vorziehen.

- Auf das Schild der Wanderwege im Pays Beaunois schauend **1 2** rechts die nach Santenay-le-Haut ansteigende Straße nehmen.
- Nach 100m am Casino vorbeigehen **3**.
- An der Kreuzung die geschützte Passage nehmen, um die D113 zu überqueren und über die Rue de Narosse bergauf gehen.
- An der Kreuzung, vor einem Haus mit Burgunder Dach (lackierte bunte Ziegeln) und einer Wandfreske links in die Rue de la Charière abbiegen.
- Ca. 50m weiter **4** rechts in die Rue de Foulot abbiegen. Den, mittlerweile steinig gewordenen, Weg weiter bergauf gehen, entlang des Bachs (Terron Reu) **5**. Links, über den Felswänden, sind die Trois Croix sichtbar.
- An der Kreuzung (Trinkwasserstelle ein paar Meter weiter rechts) :

Außerhalb des Wanderwegs: (nicht markiert) die 2. Straße links nehmen: 150m weiter befindet sich die Kirche St Jean de Narosse **6**.



Schloss Philippe le Hardi- OTI©I&A

- Die 1. Straße links nehmen, welche dann links abbiegt (in der Kurve einen schönen Blick auf die Kirche), oberhalb der Weinberge **7**. Der Anstieg wird steiler.
 - Am ersten Weinberg rechts, an der Kreuzung (**Schild P68**) den Wanderweg Nr. 27 links bergab gehen lassen und weiter geradeaus ansteigen.
 - an einem Weg links vorbei, zwischen den Absperrungen weiter bergauf laufen. Wenn Nolay zu sehen ist **8** rechts auf einen ansteigenden Weg abbiegen (rote und gelbe Markierungen). An der Ecke des Pinienwaldes rechts einen ansteigenden Pfad nehmen **9** zu den Trois Croix (521m) oder dem Mont de Sène über die Treppen bis zum Gipfel. Es stehen zwei Orientierungstische zur Verfügung, um einen Rundumblick zu erhalten. Am **Schild P83** zwischen den Büschen hinabsteigen, der Wanderweg ist rot und gelb markiert, links auf einen asphaltierten Weg abbiegen.
 - Nach dem Parkplatz **Schild P133** die kleine Straße weitergehen **10**. Am **Schild P82** rechts auf den Fernwanderweg GR7 abbiegen, der rot und weiß markiert ist. (200m die Straße hinunter, in der Achse der Abzweigung, befindet sich der « Dolmen du cul blanc »).
 - Am **Schild P58** rechts abbiegen. 100m weiter und erneut rechts abbiegen (**Schild P102**), Sie erreichen einen kleinen Pass (**Schild P59**). Geradeaus weiter und einen kleinen Pfad dem Hang entlang bergab folgen, über der Kirche Saint Jean de Narosse.
- Der Weg wird anschließend enger und ist in den Fels gehauen (bei Nässe Rutschgefahr).
- An der Weggabelung (**Schild P31**) den Fernwanderweg bergab verlaufen lassen.

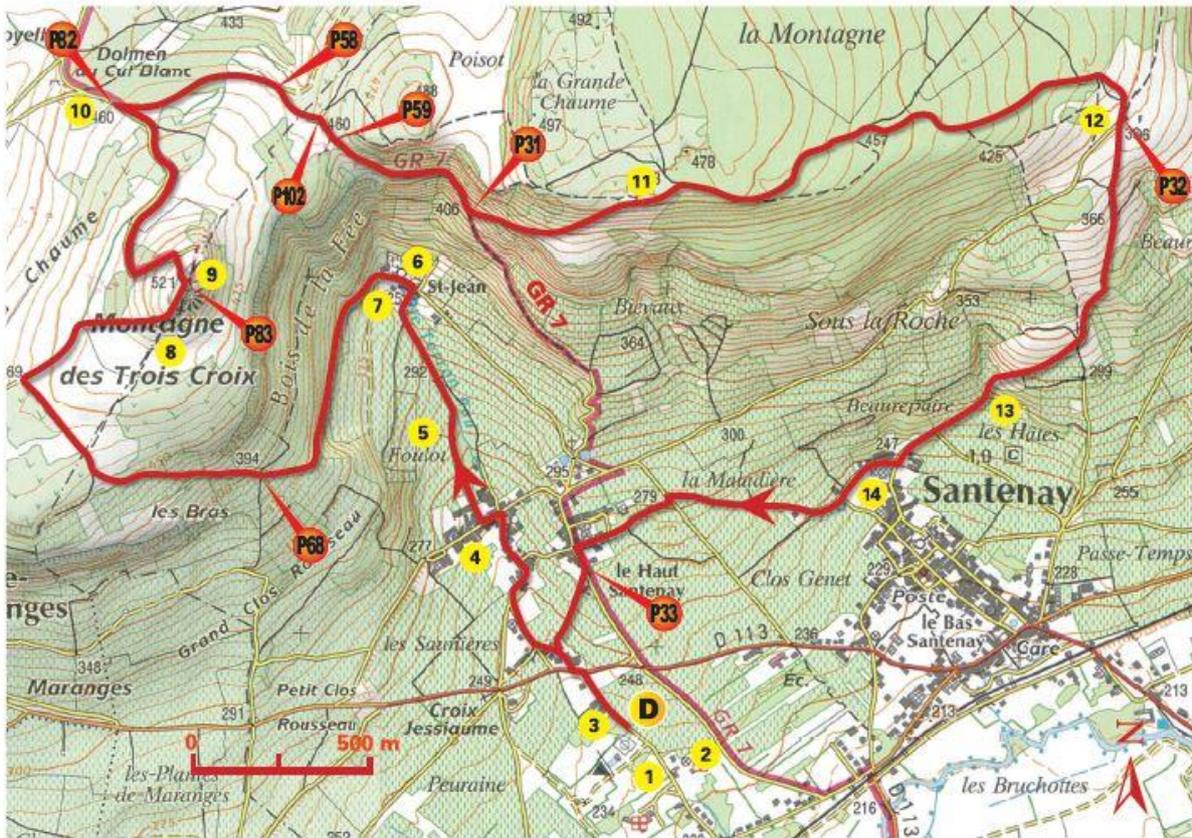
Außerhalb vom Wanderweg: Möglichkeit einer Abkürzung nach Santenay le Haut und Ende des Wanderwegs über den Fernwanderweg GR 7®.

Links auf einem engen, recht steilen, Pfad bergauf gehen.

- Auf das Plateau kommen, rechts abbiegen und an einem ehemaligen Dolomitensteinbruch entlang gehen **11**.
 - Der Weg biegt anschließend leicht rechts ab, aus dem Steinbruch raus und steigt leicht an.
 - Auf einen breiteren Weg kommen, rechts abbiegen.
 - Ca. 300m weiter befinden Sie die Reste der Bauwerke, in denen die Dolomiten aufgeladen wurden.
 - Der Weg führt anschließend über große Kalksteinplatten (bei Nässe Rutschgefahr), leicht absteigend. Alle Wege und Pfade auf beiden Seiten ignorieren.
 - An der Weggabelung rechts abbiegen. Einen Weg links liegenlassen.
 - Erneut über Kalksteinplatten gehen.
 - An der Weggabelung geradeaus weitergehen.
 - An der nächsten Kreuzung rechts abbiegen und ca. 100m erneut rechts abbiegen.
- Am **Schild P32 12** die asphaltierte Straße rechts liegenlassen und gegenüber, an einem Felsen entlang, den bewachsenen, in die Büsche führenden Weg nehmen.
- Auf einen größeren Steinweg ankommen und weiter bergab gehen.
 - Zwei Wege links und einen rechts liegenlassen. Weiter bergab gehen.
 - Ca. 100m weiter nach der letzten Kreuzung, wenn man Santenay sehen kann, den großen Weg verlassen und rechts einen kleinen Pfad inmitten der Buchsbäume nehmen. Ca. 5m weiter einen großen Weg überqueren und den bewachsenen, die Weinberge überragenden, Weg weiter verfolgen. Der Weg wird breiter und ist immer noch bewachsen **13**.
- Weiter bergab gehen.
- Der Weg kommt auf eine asphaltierte kleine Straße, welche geradeaus weitergegangen wird.

- An der Kreuzung rechts in die Rue du Château abbiegen, am Schloss vorbeigehen.
- An der Kreuzung geradeaus auf den Chemin des Grands Murs weitergehen.
- Einen Steinweg links liegenlassen und weiter die kleine asphaltierte Straße bergauf gehen.
- An der Kreuzung geradeaus auf der asphaltierten Straße zwischen zwei Mauern weitergehen.
- Anschließend links auf die Rue de la Créé abbiegen.

- 100 m weiter, **Schild P33** bei einer ehemaligen Weinpresse rechts abbiegen, an einem Gebäude vorbei, auf dem erst gekieselten, dann grasbewachsenen Weg weitergehen. An der Straße links abbiegen, über die Straße D113 auf die Avenue des Sources gehen, um zum Parkplatz zurück zu gelangen.



Entdecken Sie

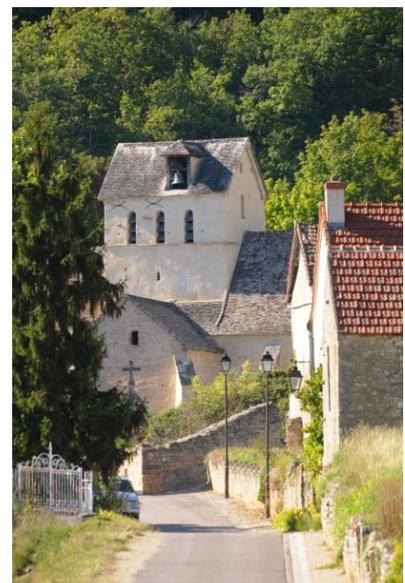
1 - Ca. 100m weiter links eine ehemalige Brunnenschale der Quelle Lithium: die lithiumreichste Quelle Europas. Santenay wurde bereits in der Antike durch seine Quellen berühmt, es war der Präsident der Republik Sadi Carnot, Enkel des « Grand Carnot » (siehe Wanderweg Nr. 21), welcher Santenay den Titel als Thermalbad am Ende des 19. Jh. verliehen hat.

2 – Hinter Ihnen das ehemalige Hôtel des Bains, heutiges Seniorenheim.

3- Das Casino: am Ende des 19. Jh. haben 3 Casinos und ein Grand Hôtel des Bains in der Thermalstation für Unterhaltung gesorgt. Die Ermordung des Präsidenten Carnot (1894) und anschließend der 1. Weltkrieg haben die Entwicklung gebremst.

4 – Rechts, wenn man auf der Rue de la Charière ca. 50m weitergeht, befinden sich zwei, in Häusern eingebaute, alte Brunnen. Ca. 100m weiter, befindet sich die Kapelle Saint François von 1703 mit einem Lavasteindach.

5 – Links Weinberge der kommunalen Herkunftsbezeichnung Santenay.



St Jean de Narosse-OTI©I&A

6 - Kirche Saint Jean de Narosse: komplexes Bauwerk. Das Kirchenschiff stammt aus dem 13. Jh. aus der Übergangszeit zwischen romanisch und gotisch. Der Chor wurde im 16. Jh. neu erbaut. Der zentrale Glockenturm besitzt ein Satteldach. Ein Teil des kürzlich renovierten Dachs besteht aus Lavastein.

7 - Weinberge der kommunalen Herkunftsbezeichnung Santenay.

8 – Reiche meridionale Flora auf trockenem Rasen.

9 - Mont de Sène oder Montagne des Trois Croix. Dieser Ort wird seit Jahrtausenden dem Kult gewidmet: erst Friedhof mit mehreren hunderten Gräbern aus dem neolithischen Zeitalter (-2000 vor Christus), anschließend Kultstätte für die Kelten, ab dem 6. Jh. vor Christus. Im römischen Zeitalter wurde ein, dem Gott des Handels und der Reisenden Merkur gewidmeter, Tempel auf dem Gipfel erbaut. Anschließend nach dem 5. Jh. wurde der Ort durch eine Kreuzigung christianisiert (mehrere Kreuzigungen fanden statt, die letzte Mitte des 20. Jh.). Herrlicher Ausblick auf die Weinberge, das Saône-Tal und bei schönem Wetter das Jura-Gebirge und das Mont-Blanc-Massiv.

10 – Die Straße hinunter, 200m weiter in der Achse der Weggabelung: Dolmen du Cul Blanc.

11 – Ehemalige Dolomiten-Steinbrüche: dies ist eine doppeltes Karbonat mit Kalzium und Magnesium (siehe Beschreibung Wanderweg Nr. 16). In diesen Steinbrüche wurde bis zum 18. Jh. gearbeitet, vor allem um die Glas- und Flaschenfabriken zu beliefern. Eine ehemalige Mühle, welche den Dolomit gemahlen hat, wurde in die Schule von Santenay gebracht.

12 – Gelände zum Tontaubenschießen.

13 - Weinberge der kommunalen Herkunftsbezeichnung, rechts Santenay Premier Cru, links Santenay.

14 - Schloss: auf dem Standort einer ehemaligen gallorömischen Villa erbaut. Der Bergfried ist der älteste Teil des Schlosses, teils aus dem 9. Jh. Die Wassergräben, welche das Schloss schützen, wurden im 14. Jh. ausgegraben. Philippe der Kühne, erster Herzog von Burgund und Sohn des Königs Johannes der Gute war Besitzer des Schlosses. Das Wohnhaus wurde im 17. Jh. neu erbaut. Am Eingang befinden sich zwei Platanen, die vom Ende des 16. Jh. stammen.



Flora of southern-OTI@I&A

Beautiful view from the Mountain of the Three Crosses ©P. Gateau



DIE ERNTE UND BEPFLANZUNGEN BITTE RESPEKTIEREN.
MÜLL NICHT LIEGENLASSEN.

Technische Berater: D. und R. MUTIN - NOVEMBER 2012

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung untersagt.

Konzipiert, gedruckt und verteilt vom Fremdenverkehrsamt von Beaune & Pays Beaunois